

## Robotik- und Automationsbranche erwartet dynamisches Wachstum

Nach einem bereits sehr erfolgreichen Vorjahr (Umsatzplus 13 Prozent) rechnet die Robotik- und Automationsbranche auch in diesem Jahr mit einem weiteren starken Wachstum. Der Fachverband VDMA Robotik + Automation geht davon aus, dass der Umsatz um weitere neun Prozent anziehen wird, auf 15,8 Milliarden Euro. Ihre Unternehmen seien weltweit die Treiber für die Modernisierung der Volkswirtschaften, heißt es beim VDMA. Der Vorsitzende des Vorstands von VDMA Robotik + Automation Dr. Norbert Stein erklärte auf der automatica 2018 in München:

Oton: Dem Vorsitzenden des Vorstands von VDMA Robotik + Automation Dr. Norbert Stein nach geht der Aufschwung in die Breite. Man sei anfänglich sehr autombillastig gewesen. Jetzt kommt die Nachfrage von vielen Wirtschaftsbereichen bis hin zum Handwerk.

Das sind natürlich ideale Voraussetzungen für die diesjährige automatica. Das Wachstum der Branche spiegelt sich auch auf der Messe wieder. Erstmals sind sechs Hallen voll belegt. Mit mehr als 900 beteiligten Firmen wurde zudem ein neuer Ausstellerrekord erzielt. Der bayerische Wirtschaftsminister Franz-Josef Pschierer meinte bei der Eröffnung

Oton: Der bayerische Wirtschaftsminister Franz-Josef Pschierer; An Robotik und Automation führt an einem High Tech Standort wie Bayern kein Weg vorbei. Wir sind bestrebt, uns international Wettbewerbsvorsprünge zu erarbeiten. Das sind die Themen der Zukunft.

Pschierer ist der Auffassung, dass sich die deutschen Maschinenbauer trotz der großen Präsenz großer US-Konzerne nicht verstecken müssen.

Oton: Der bayerische Wirtschaftsminister Franz-Josef Pschierer; Wir sprechen ja gerne in dem Zusammenhang vom „Internet der Dinge“. Die US-Konzerne erklären, dass sie das Internet erfunden haben, aber wir haben die Dinge. Sie brauchen für die neue Welt beides. Das Netz hilft ihnen nichts, wenn sie nicht auch die reale Welt haben. Sie brauchen die industriellen Kernkompetenzen und die haben wir mehr als andere Länder.

Die scheinen auch die internationalen Kunden zu schätzen. Das Wachstum im vergangenen Jahr kam vor allem durch die hohe Nachfrage aus dem Ausland, allen voran aus Asien. Die Umsätze im Export stiegen um rund 60 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Oton: Der Vorsitzende des Vorstands von VDMA Robotik + Automation Dr. Norbert Stein spricht von einem hohen Nachholbedarf in China. Als Beispiele nennt er die Handyhersteller und Solarindustrie. Dort gehe nichts mehr ohne Automation. Auch sei China nicht mehr der Produzent von billigen Wegwerfartikeln, sondern von hochpreisigen Produkten. Dazu müsse man automatisieren.

Seinen Angaben nach hat sich auch in Nordamerika das dynamische Wachstum fortgesetzt. Dementsprechend nervös ist auch diese Branche aufgrund des Handelsstreits zwischen China und USA:

Oton: Der Vorsitzende des Vorstands von VDMA Robotik + Automation Dr. Norbert Stein erklärt, dass man durch Unberechenbarkeit des US-Präsidenten Donald Trump nicht weiß, wohin es geht. Man merke es im täglichen Geschäft zwar noch wenig, doch das könne sich relativ schnell ändern, fügt er hinzu.